

Blick in den Schweizer Sommer = Coup d'œil sur l'été en Suisse

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 4: **Châteaux et cités de la Broye = Burgen und Städtchen an der Broye = Castelli e cittadine lungo la Broye = Towns and castles on the river Broye**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-773810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in den Schweizer Sommer

Fenster von behäbigen Berner Bauernhöfen, von Engadiner Patrizierhäusern, von Waadtländer «Pintes» und von Tessiner «Rustici» laden gegenwärtig in Inseraten der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) ein, hinter ihre Fassaden zu blicken, eine vielfältige Schweiz zu entdecken. Wen packt da nicht der «Gwunder», loszuziehen und selbst zu erfahren, ob es im eigenen Land wirklich noch etwas Neues zu erforschen gibt? Das Marschtempo seiner Schweizer Reise soll jeder selber bestimmen, die Spur alleine finden – so kann eine Reise bei sich zu Hause zu einer Entdeckung von Neuem, zu einer Wiederentdeckung von Gewohntem oder gar zur Einkerkehr bei sich selber führen. In diesem Sinne mögen die nachfolgenden Tips als kleine Anregung dienen.

Zu Fuss und im Sattel

Das Wandern scheint des Schweizers Lust zu sein. Jede Saison bringt neue Wanderhilfen auf den Markt, und ähnlich verhält es sich auch mit dem Angebot an Wanderwochen der verschiedenen Schweizer Ferienorte. Offeriert werden sie für Freunde der Botanik und Mineralogie, für Liebhaber von Passwanderungen, Hochtouren, Gletschertraversierungen und Kletterpartien, für Fitnessbewusste, Kunstgeniesser, Sonnenanbeter, Tierfreunde, Plauscher, Bergblumenfreunde und auch für ältere Leute sowie kombiniert mit Tennisspielen, Schwimmen und im Fextal sogar mit Sticken und botanischen Exkursionen. Für Familien zu empfehlen ist der preisgünstige Reka-Wanderpass für die Gebiete Appenzell, Emmental/Oberaargau, Jura, Toggenburg und den Kanton Schwyz, welcher Übernachtung und Transportmittel in der Region einschliesst.

Wandern im Pferdesattel ist nicht minder gesund. Ein siebentägiger Ritt durch den Jura, eine Maultier-Safari in den Walliser Alpen, Zigeunerferien mit Ross und Wagen in den Freibergen und durch die Zentralschweiz oder ein Trekking durch die Waadtländer Alpen mit Übernachtung auf Bauernhöfen sind einige «Highlights». Kinder finden in Lenk im Simmental und in Mariastein bei Basel einen «playground»; Ponys und Robustpferde stehen dort für sie parat. Reitwochen gehören auch ins Programm vieler Ferienorte.

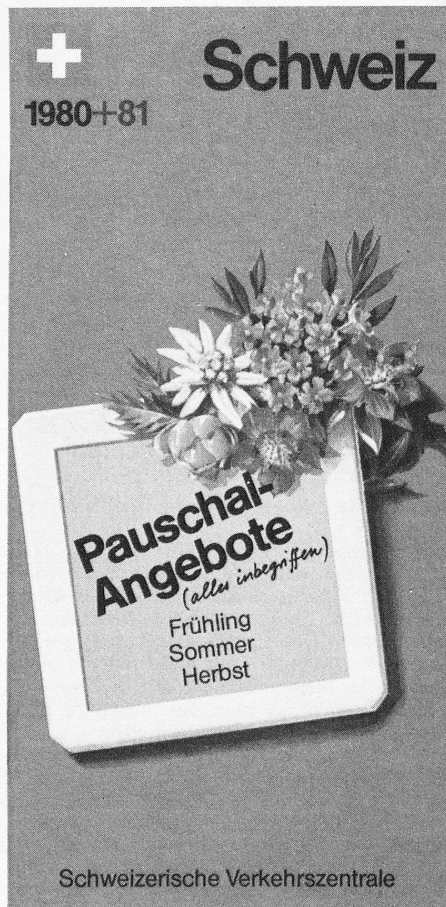
Oder wie wär's mit einer Velotour rund um den Genfersee, im Ägerital oder einer Radtour durch die halbe Schweiz mit Jugl-Übernachtung? Individualisten besorgen sich an einem Bahnhof mit Velovermietung oder in einem der vielen Fahrradzentren des Touring-Clubs ein Stahlross. Fahrradwochen organisieren Andermatt, Frauenfeld, Kerns-Melchtal, Lenzerheide/Valbella und Weggis.

Mit Paddel, Ball und Angelrute

Wasserratten fühlen sich im Sommer im Element. Für Anfänger und fortgeschrittene Segler finden auf den meisten Schweizer Seen Unterrichtswochen in fröhlicher Gesellschaft statt. Auch Windsurfen will gelernt sein, und immer mehr Ferienorte führen diese Sportart in ihrem Programm. Das Training für Wildwasserfahren holen sich mutige Sportler in den Wassern des Inn, des Doubs und des Hinterrheins. Eine beschauliche Art, einen See zu geniessen, bietet eine Segelkreuzfahrt auf dem Genfersee. Fischen beruhigt die Nerven, sagt man. Anglerferien sollten demnach bestens geeignet sein, sich vom Alltagsstress zu erholen. Veranstalter von Fischerwochen sind Andermatt, Bönigen, Brienz, Davos, Flumserberg, Lenzerheide-Valbella, Melch-

see-Frutt, Ringgenberg-Goldswil, St-Ursanne, Sils im Engadin und Unterwasser im Toggenburg.

Auch Golfans können im Schweizerland ihrem Hobby frönen. Zahlreich sind die Golfplätze vor den Toren der Städte, an Seen und in den Bergen. Golf im Paket offerieren Arosa, Bad Tarasp-Vulpera, Beatenberg, Celerina, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Interlaken, Lausanne, Lenzerheide-Valbella, das Neuenburgerland, St. Moritz, Saanenmöser und Villars. Tennisspielen nimmt stets an Popularität zu, und viele Feriengäste möchten diesen Sport als Ausgleich nicht missen. Wer jedoch eine Woche intensives Training wünscht, erhält dies in Tenniskursen in einem halben Hundert Sportplätzen der Schweiz. In Gstaad zum Beispiel erteilen die weltbekannten Champions Roy Emerson und Niki Pilic Unterricht.



Auch im Sommer, wenn...

Skifahren im Sommer bedeutet für Spitzensportler Pflichtübung, für Feriengäste aber ist es ein Plausch. Möglichkeiten zum Skilaufen bieten sich am neu erschlossenen Vorabgletscher bei Laax/Flims, am Corvatsch, auf der Diavolezza, am Stifiserjoch, auf dem Titlis, dem Sustenpass, dem Jungfraujoch (wirklich nur als «Gag»), dem Diablerets-Gletscher, im Gebiet von Felskinn bei Saas Fee, auf Plaine-Morte bei Crans-Montana, auf dem Plateau Rosa und seit diesem Winter auch am Klein Matterhorn. Langlaufen ist am Vorab und auf Plaine-Morte Trumpf. Skikurse führen zahlreiche Orte durch, «Hot-dog» wird in Engelberg und Laax gelehrt, Skihochtouren veranstalten die verschiedenen Bergsteigerschulen im Frühsommer. Zu den Sommerfreuden gehört auch das Sich-auf-dem-Eise-Tummeln, sei es

in Adelboden, Arosa, Champéry, La Chaux-de-Fonds, Crans-Montana, Davos, Gstaad, Grindelwald, Kandersteg, Leysin, St. Moritz, Villars oder Wildhaus. Unterricht wird manchenorts in Eistanz, Eishockey und Curling erteilt.

Kreativität grossgeschrieben

Vielen Feriengästen genügt das Faulenzen nicht, und sie sind auch keine Sportfans. Keine Angst, auch für sie ist gesorgt. Im Kreis von Gleichgesinnten können sie ein kreatives Hobby erlernen oder sich darin vervollkommen. Auf dem Programm zahlreicher Ferienorte stehen Fächer wie Bauernmalen, Restaurieren, Malen, Zeichnen, Modellieren, Makramee, Töpferei, Buchbinden, Holzschnitzen, Handpuppenbau, Batik, Weben, Spinnen, Teppichnähen, Klöppeln, Bridgespielen und auch Sprachenlernen. Foto- und Filmamateure finden in Mürren oder Lugano ein Betätigungsfeld, und Interessenten der Astronomie erhalten Einführungskurse in die Sternkunde in Carona ob Lugano. Neu diesen Sommer ist ein Hobby-Kochkurs in Brunnen für Frauen und Männer.

Für musisch Talentierte werden im Lenker Forum Kreativkurse durchgeführt, und das 10. Forum für Musik und Bewegung, das alljährlich einen grossen Gästekreis anzieht, steht erneut unter der kundigen Leitung von Prof. Dr. Kurt Pahlen. Urchig geht es beim Fahnen-schwingen und Alphornblasen in Brunnen zu. Für Tanzfreudige offerieren Lausanne, Luzern und Zürich Kurse in Ballett-, Step- und Jazztanz, während Sion anlässlich des Tibor-Varga-Festivals Interpretationskurse veranstaltet und man in Riva San Vitale am Luganersee in die Kunst des Orgelspiels eingeweiht wird. Yoga-, Atem- und Bewegungslehre, Meditation, Jazzgymnastik, Volkstänze, Ausdruckstanz sowie Stimm- und Sprech-erziehung sind weitere Kursvarianten.

Ferien im Paket

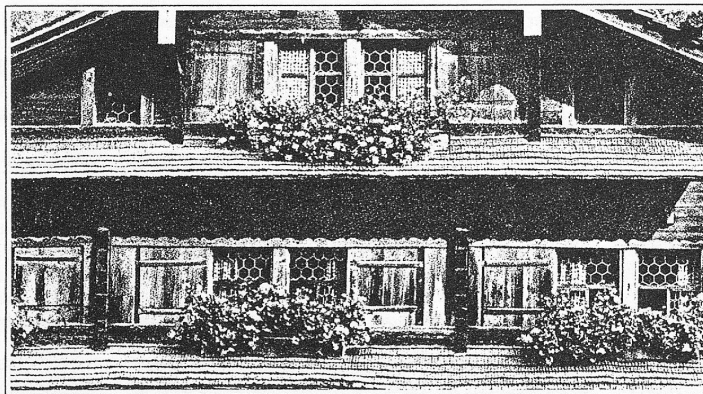
In weit über 100 Ferienorten und Städten der Schweiz werden zur Frühlings-, Sommer- und Herbstzeit Pauschalangebote offeriert. Die Plus sind gross: keine Hotelseuche, erschwingliche «all-in»-Preise und trotzdem völlige Ferienfreiheit. Wer Ferien auf einem Bauernhof verbringen will, wer gerne in einer Stadt bummelt, kegelt, nostalgische Dampf- und Kutschenfahrten unternimmt, die «Grün 80» in Basel besuchen oder das Berner Oberland entdecken möchte, wer Faulenzen auf sein Ferienbanner geschrieben hat oder gar ein Kuhkampf-Wochenende im Wallis erleben möchte, findet sicher etwas nach seinem Geschmack.

Fazit: Die Schweiz ist ein Ferienland mit grosser Vielfalt. Über das reichhaltige Angebot orientieren die Verkehrsvereine. Sechs Schürren über die verschiedensten Sportangebote und eine Liste aller Pauschalarrangements können bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, bezogen werden. Dort gibt man Ihnen auch Adressen für Ferien auf dem Bauernhof, Familienunterkünfte, Kinderhütendienste, Kneipp-Kurhäuser, Thermalbäder usw. ab.

Eine SVZ-Insertionskampagne warb ab Mitte Februar mit 13 verschiedenen Fenster-Sujets für Sommerferien im eigenen Land. Insgesamt erschienen 691 Anzeigen in 322 Zeitungen.

Une campagne d'annonces ONST a promu, dès mi-février, les vacances d'été en Suisse au moyen de 13 sujets représentant des fenêtres. 691 annonces ont paru dans 322 journaux.

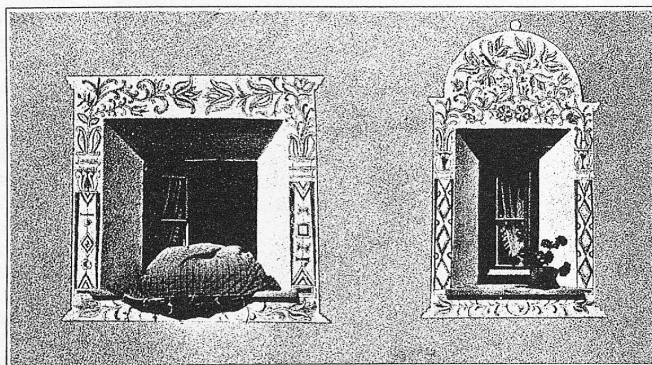
Quel chi fabricha sia chasa illa Svizra centrala tilla ha fabrichada eir per tai. Là ingio chi regna la natüra as chattan ils umans plü facilmaing.



Il Büro Naziunel Svizzer dal Turissem (Bellariastr. 38, 8027 Zurich) Als infuormescha sur da tuot quai ch'El's lessan savair sur da vacanzas pachificas o sportivas, vacanzas in muntogna o a la riva dal lai, vacanzas in cità, spüertas da la viafier, da la bärcha o da l'auto da posta, vacanzas per attempats, famiglias ed uffants obain sur dad hotels, albierts, pensiuns, chasas da cura, albierts da giuventüna e campadis.

Zieva mincha viedi tres il muond – **vacanzas in Svizra**

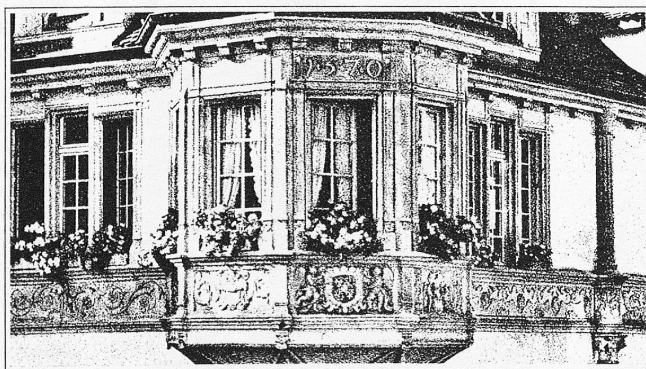
Dem Bündner fällt kein Steinbock aus der Krone, wenn man ihn beim Malanser duzt. Von Gast zu Gast ist ihm geläufig wie von mir zu dir.



Über Bergsteigerferien, Wanderferien, Gesundheitsferien, über Angebote von Bahn, Schiff und Postauto, über Ferien für Senioren, Familien und Kinder, über Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Kurhäuser, Jugendherbergen und Campingplätze – über alles, was Sie gerne von individuellen, geselligen und gastlichen Ferien in der Schweiz wissen möchten, gibt Ihnen die Schweizerische Verkehrszentrale, Bellariastrasse 38, 8027 Zurich, Auskunft.

Nach jeder Fernreise – **Ferien in der Schweiz**

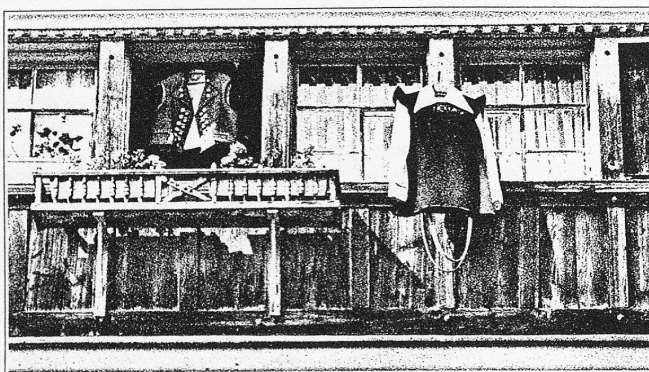
Piacere di vignaiolo, precisione d'orologiaio hanno cesellato il paesaggio culturale di Neuchâtel. La bellezza delle cose è avvolgente.



L'Ufficio nazionale svizzero del turismo, 8027 Zurigo, risponde alle vostre domande: vacanze di città, di lago, di montagna; offerte delle ferrovie, dei battelli, delle auto postali; vacanze per persone anziane, famiglie, bambini; alberghi, pensioni, locande; case di riposo, ostelli della gioventù, campeggi – tutto quello che vorrete sapere per passare in Svizzera vacanze sportive, culturali, accoglienti.

Dopo ogni viaggio lontano – **vacanze in Svizzera**

En Suisse aussi, le soleil se lève à l'Orient. Là-bas, des mains inlassables ont brodé des hymnes arachnéens au bonheur humain.



L'Office National Suisse du Tourisme, 8027 Zurich, répond à vos questions. Vacances montagnardes, campagnardes, citadines. Offres des chemins de fer, des bateaux, des cars postaux. Vacances pour personnes âgées, familles, enfants. Hôtels, pensions, auberges. Maisons de repos, auberges de jeunesse, campings – tout ce que vous aimeriez savoir pour passer en Suisse des vacances ensoleillées, heureuses, accueillantes.

Après tout voyage au loin – **vacances en Suisse**

Coup d'œil sur l'été en Suisse

Les fenêtres de fermes confortables, de maisons patriciennes de l'Engadine, de pintes vaudoises et de rustici tessinois invitent en ce moment, dans les annonces de l'Office national suisse du tourisme (ONST), à regarder derrière leur façade et à découvrir une Suisse multiple. Qui n'est pas entraîné à partir et voir de ses propres yeux s'il se trouve encore quelque nouveauté à explorer dans son pays? Chacun doit décider lui-même de la marche de son voyage suisse, trouver la trace par ses propres moyens – ainsi seul un voyage peut conduire chez soi à la découverte du nouveau, à la redécouverte de l'habituel ou même à un retour sur soi. Nous aimerions que les conseils suivants servent de point de départ.

A pied et en selle

La marche semble être le plaisir des Suisses. Chaque saison amène de nouvelles possibilités sur le marché et il en va de même pour les offres de semaines pédestres des diverses stations suisses. Elles sont proposées aux amis de la botanique et de la minéralogie, ainsi que des randonnées par les cols, des tours en haute montagne, des traversées de glacier, des parties de varappe, pour les adeptes du fitness, les amateurs d'art, les adorateurs du soleil, les amis des bêtes, les épicuriens, les amis des fleurs de montagne, jeunes et moins jeunes. Elles sont souvent combinées avec le tennis, la natation et dans le Fextal même avec le brochage et des excursions botaniques. Nous pouvons recommander aux familles le passeport du promeneur REKA pour les régions d'Appenzell, de l'Emmental/Haute-Argovie, le Jura, le Toggenbourg et le canton de Schwytz; il inclut le logement et les moyens de transport de la région.

Les excursions à cheval ne sont pas moins saines. Une chevauchée d'une durée de sept jours dans le Jura, un safari à dos de mulet dans les Alpes valaisannes, des vacances de romanichels avec cheval et roulotte dans les Franches-Montagnes et en Suisse centrale, ou du trekking dans les Alpes vaudoises avec logement dans des fermes sont parmi les attractions principales. Les enfants trouvent un terrain de jeux à La Lenk dans le Simmental et à Mariastein près de Bâle; des poneys et des chevaux sont à leur disposition. Des semaines équestres figurent également au programme de nombreuses stations de vacances.

Ou alors que diriez-vous d'un tour à vélo au lac Léman, dans la vallée d'Aegeri ou à travers la moitié de la Suisse avec logement dans les auberges de jeunesse? Les individualistes peuvent louer un cheval d'acier dans une gare ou dans l'un des nombreux centres cyclistes du Touring Club. Des semaines à vélo sont organisées à Andermatt, Frauenfeld, Kerns/Melchtal, Lenzerheide-Valbella et Weggis.

Avec pagaie et balle

Les rats d'eau se sentent dans leur élément en été. Pour les débutants et les avancés, des semaines de cours de voile se déroulent en joyeuse compagnie sur les lacs de Brienz, Thoune, Sihl, Walenstadt, le lac Léman, celui de Neuchâtel ou de St-Moritz. La planche à voile aussi attire les sportifs et des lieux de vacances de plus en plus nombreux l'introduisent dans leur programme. L'entraînement pour la navigation sur les cours d'eau naturels s'effectue pour les sportifs courageux sur l'Inn, le Doubs et le Rhin postérieur.

Une manière agréable de jouir d'un lac est une croisière sur le Léman. La pêche, dit-on, calme les nerfs. Des vacances de pêche à la ligne devraient donc être très indiquées pour se remettre de la tension du quotidien. Les localités suivantes organisent des semaines de pêche: Andermatt, Bönigen, Brienz, Davos, Flumserberg, Lenzerheide-Valbella, Melchsee-Frutt, Ringgenberg-Goldswil, St-Ursanne, Sils en Engadine et Unterwasser dans le Toggenbourg.

Les amateurs de golf également peuvent se délecter de leur hobby en Suisse. Nombreux sont les terrains de golf aux portes des villes près des lacs et dans les montagnes. Le golf à volonté est offert par Arosa, Bad Taraps-Vulpera, Beatenberg, Celerina, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Interlaken, Lausanne, Lenzerheide-Valbella, le Pays de Neuchâtel, St-Moritz, Saanenmöser et Villars. Le tennis devient de plus en plus populaire et beau-

Vorab et à la Plaine-Morte. Des cours de ski sont organisés dans de nombreux endroits, «hot-dog» à Engelberg et Laax, les diverses écoles d'alpinisme organisent des tours à skis en haute montagne au début de l'été. Les joies de l'été comprennent également les sports de glace, que ce soit à Adelboden, Arosa, Champéry, La Chaux-de-Fonds, Crans-Montana, Davos, Gstaad, Grindelwald, Kandertsteg, Leysin, St-Moritz, Villars ou Wildhaus. Cours de patinage artistique, de hockey sur glace et de curling en de nombreux endroits.

Créativité, écrit en majuscules

Beaucoup de vacanciers ne se contentent pas de paresser et ils ne sont pas non plus des fanatiques du sport. N'ayez crainte, on a également pensé à eux: avec d'autres dans le même cas, ils peuvent apprendre un hobby créatif ou le perfectionner. Le programme de nombreuses stations comprend des cours de peinture paysanne et restauration de meubles, peinture, dessin, céramique, macramé, reliure, sculpture sur bois, fabrication de marionnettes, batik, tissage, filage, couture de tapis, fuseau, bridge et études des langues. Les photographes et cinéastes amateurs trouvent un terrain d'activité à Mürren ou Lugano et ceux qui s'intéressent à l'astronomie peuvent suivre des cours d'introduction à cette science à Carona sur Lugano. Une nouveauté cet été: un cours de cuisine à Brunnen pour hommes et femmes.

Pour les musiciens talentueux, des cours créatifs sont donnés au Forum de La Lenk et le 10^e forum de musique et mouvement, qui attire chaque année un grand nombre d'invités, se trouve à nouveau sous l'expertise direction du Prof. Kurt Pahlen. Avec conviction, on lance les drapeaux et joue du cor des Alpes à Brunnen. Les amis de la danse se voient offrir des cours de danse classique, de ballet, step et jazz à Lausanne, Lucerne et Zurich, tandis que Sion organise des cours d'interprétation à l'occasion du festival Tibor Varga et que l'on peut s'initier à l'art de l'orgue à Riva San Vitale près du lac de Lugano. Autres possibilités de cours: yoga, apprentissage de la respiration et du mouvement, méditation, gymnastique de jazz, danses folkloriques, expression corporelle ainsi qu'éducation de la voix et du langage.

Vacances forfaitaires

Beaucoup plus de 100 stations et villes de Suisse offrent des forfaits pour le printemps, l'été et l'automne. Les avantages sont énormes: pas de recherche d'hôtel, prix tout compris obligatoires et malgré tout liberté complète. Celui qui désire passer ses vacances à la ferme, qui aime flâner en ville, jouer au bowling, entreprendre des excursions nostalgiques en vapeur ou en calèche, aimerait visiter «Grün 80» à Bâle ou découvrir l'Oberland bernois, qui a inscrit à son programme la paresse ou voudrait assister à un combat de reines en Valais, chacun trouve quelque chose à son goût.

Bref: la Suisse est un pays de vacances très varié. Les divers offices du tourisme informent sur les offres multiples. Six brochures concernant toutes les propositions de sport et une liste de tous les forfaits peuvent être retirées gratuitement auprès de l'Office national suisse du tourisme (ONST), Bellariastrasse 38, 8027 Zurich. Vous y recevrez également des adresses pour les vacances à la ferme, logements pour familles, garderies d'enfants, maisons de cure Kneipp, bains thermaux, etc.



coup de vacanciers ne voudraient pas manquer ce sport comme compensation; qui désire cependant une semaine d'entraînement intensif, peut l'obtenir dans des cours de tennis dispensés dans une cinquantaine de localités sportives de Suisse. A Gstaad par exemple, les champions mondialement connus Roy Emerson, Kôbi Hermanjat et Niki Pilic donnent des cours.

En été également, quand...

Le ski d'été signifie exercice obligatoire pour les sportifs de pointe, mais pour les vacanciers, c'est un plaisir. Les possibilités de pratiquer le ski sont offertes au glacier de Vorab près de Laax/Flims récemment aménagé, au Corvatsch, à la Diavolezza, au Stilsferjoch, au Titlis, au Susten, au Jungfraujoeh (un gag en réalité), au glacier des Diablerets, dans la région de Felskinn près de Saas Fee, à la Plaine-Morte près de Crans-Montana, sur le Plateau Rosa et depuis cet hiver au Petit-Cervin également. Le ski de fond s'inscrit en grand au

Mit den SBB zur «Grün 80»

Am 12. April wird die «Grün 80», die 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau, in Basel eröffnet. Um den Besuch dieser Grossveranstaltung zu erleichtern, erhalten Besucher vom 11. bis 30. April 1980 2 Tage gültige, um 20% ermässigte Spezialbillette nach Basel. Die Fahrvergünstigung wird gewährt, wenn der Mindestfahrpreis Fr. 11.80 in der 2. und Fr. 17.60 in der 1. Klasse beträgt. Die Spezialbillette sind auch mit Familienvergünstigung erhältlich. Zwischen Bahnhof Basel SBB und Ausstellung «Grün 80» erleichtert ein Pendelzug der SBB, Abfahrt ab Gleis 11 oder 12, den Besuch der «Grün 80». Zusätzliche Verbindung mit Tram nach St. Jakob oder Neuwelt. Kombinierte Zusatzbillette für Transfer und Eintritt «Grün 80» sind am Bahnschalter zu beziehen, wo auch ein Fahrplanprospekt mit den besten Zugverbindungen abgegeben wird.

Neue Postauto-Wochenkarten in Graubünden

Wer eine Woche Ferien im Bündnerland plant, dem kommen die von der Reisepost neu herausgegebenen Wochenabonnemente wie gelegen: die Karte Thusis/Andeer/Splügen und die Karte Ilanz. Sie berechtigen an sieben aufeinanderfolgenden Tagen zu einer unbeschränkten Anzahl Fahrten in allen fahrplanmässigen Kursen auf zahlreichen Linien im Einzugsgebiet. Die Fahrausweise kosten je 30 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Kinder, Inhaber von General- und Halbtaxabonnements sowie Ferienbilletten. Übrigens: Postauto-Wochenkarten offeriert die Reisepost auch im Toggenburg, im Oberwallis und in der Gegend von Sierre/Sion, während im Neuenburgerland das «Billet weekend» Trumpf ist.

Feriendorf Twannberg öffnet seine Tore

Nach gut vier Jahren Bauzeit ist das von gemeinnützigen Institutionen getragene Feriendorf Twannberg, auf einer Jurakuppe über dem Bielersee gelegen, dem Betrieb übergeben worden. Es ermöglicht alten und jungen Leuten, besonders aber Familien mit Kindern aus allen Regionen der Schweiz, zu einem erschwinglichen Preis Ferien zu machen. Für behinderte Gäste wurde speziell vorgesorgt. Im Feriendorf soll man sich zusammenfinden zu Kursen, Sport, Musse und Kontakt. Die insgesamt 16 Pavillons auf der Wohnebene enthalten je zwei Einheiten mit zwei bis fünf Betten, Wohnraum, Lavabo, Dusche und WC und bieten über hundert Gästen Unterkunft. Zur Verfügung stehen weiter ein öffentlich zugängliches Restaurant mit einem Aussenbuffet zur Selbstbedienung, Hallenbad, Gymnastikhalle sowie Aussenanlagen mit Schwimmbad und Liegewiese. Interessenten sind gebeten, sich schriftlich an das Sekretariat der Stiftung Feriendorf Twannberg, Postfach 129, 8032 Zürich, zu wenden.

ANTIC 80 in Zürich

Vom 25. April bis 4. Mai 1980 findet im Ausstellungsgelände der Züspa in Zürich die 5. Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse, die ANTIC 80, statt. Sie vereinigt 90 Aussteller, vorwiegend aus der Schweiz, aber auch aus dem benachbarten Ausland, zu einer aussergewöhnlichen Schau von Kunstwerken und ausgesuchten Antiquitäten. Der Verkehrsverein Zürich hat zusammen mit der Messeleitung und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hotels ein Pauschalarrangement für die Wochenende vom 26./27. April und vom 3./4. Mai 1980 ausgearbeitet, das neben einem Hotelaufenthalt auch den Messe-Eintritt, eine Tageskarte für die Verkehrs-

betriebe, einen Begrüssungsdrink, einen Gratiseintritt für einen Nightclub und für ein Fussballspiel, ermässigte Eintritte für das Kunsthaus und den Zoo sowie weitere attraktive Ermässigungen einschliesst. Der Preis pro Person im Doppelzimmer variiert für dieses günstige Pauschalarrangement je nach Hotelkategorie zwischen 33 und 75 Franken. Reservierungen durch das Offizielle Verkehrsbüro, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich.

«Eierleset»

Noch heute populär, früher jedoch weit verbreitet, ist das Eierlaufen oder die «Eierleset» um die Ostertage herum. Vor allem im Aargau, im Baselbiet, in Teilen des Kantons Bern bis in die Westschweiz hinein kennt man diesen alten Brauch. Bei diesem amüsanten Wettkampf stehen sich zwei Parteien gegenüber. Die «Leser» haben die Aufgabe, eine grosse Zahl von Eiern – meist sind es bis zu hundert – nacheinander einzusammeln und in eine mit Spreu gefüllte Wanne oder ein ausgebreitetes Fangtuch zu werfen. In der gleichen Zeit hat der «Läufer» der Gegenpartei eine bestimmte Wegstrecke, meist ins Nachbardorf, zu bewältigen und wieder zurückzukehren, bevor alle Eier eingesammelt sind. In Môtiers und Neuenburg findet dieses Fest am Ostermontag, in Chevroux am Dienstag, in Coudrefin am darauffolgenden Sonntag und in St-Aubin drei Wochen nach Ostern statt. Im bernischen Nods, wo das Laufen am ersten Sonntag im April durchgeführt wird, darf der blaugekleidete, von Reitern beaufsichtigte Läufer eine Pause von zehn Minuten einschalten, und der Sieger wird bekränzt.

Malkurse in Wildhaus und am Bodensee

Diesen Sommer führt der Kurort Wildhaus im Toggenburg im Juli zwei Kurse für Bauernmalen durch, eine Kunst, die seit dem 17. Jahrhundert in der Schweiz beheimatet ist. Kursdauer jeweils Montag bis Freitag, täglich vier Stunden. Das Hotel Acker in Wildhaus bietet ein Pauschalarrangement mit sechs Tagen Halbpension und Bauernmalkurs für Fr. 438.– an. Sommermalkurse am Bodensee offeriert der Schweizer Kunstmaler Hans Niederhauser in den Monaten Juni bis September. In zweiwöchigen Kursen werden kleine Gruppen in die Landschaftsmalerei (Öl- und Aquarelltechnik) eingeführt. Die Arrangements für zwei Wochen Unterkunft in einem guten Landgasthof sowie 10 Vormittage Malkurs betragen mit Halbpension Fr. 735.–, mit Vollpension Fr. 875.–. Der Malkurs allein beträgt 100 Franken. Auskünfte erteilen das Verkehrsbüro, 8272 Ermatingen, und der Kunstmaler Hans Niederhauser, 8557 Fruthwilen.

12^e Exposition internationale et Bourse de minéraux et fossiles à Lausanne

Les amateurs et collectionneurs de minéraux et fossiles se rencontreront les 26 et 27 avril au Palais de Beaulieu à Lausanne, aussi bien pour leur information que pour leurs échanges, achats et ventes. Environ 70 exposants de différents pays présenteront des minéraux et fossiles provenant des cinq continents. Heures d'ouvertures: samedi de 10 à 18 heures, dimanche de 9 à 17 heures.

12. Internationale Mineralien- und Fossilienausstellung und Börse in Lausanne

Am 26. und 27. April werden sich die Mineralienfreunde und -sammler zur Information, zum Kauf und Tausch im Palais de Beaulieu in Lausanne treffen. Rund 70 Aussteller aus verschiedenen Ländern Europas stellen Mineralien und Fossilien aus den fünf Erdteilen zur Schau. Öffnungszeiten: Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

MUBA 80 in Basel

Vom 19. bis 28. April geht in Basel die MUBA 80 unter dem Motto «Farbige Schweiz – lebendige Schweiz» über die Bühne. Insgesamt sind 17 Sonderschauen vorgesehen. Bereits zur Tradition gehört die Europäische Uhren- und Schmuckmesse. Zum ersten Mal durchgeführt wird die «Interidex», eine internationale Fachausstellung für die Ansiedlung von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Der Frauentag vom 23. April steht unter dem Thema «Wir Frauen leben energiebewusst», und der 25. April zeigt «das Wirken der Schweiz im Ausland». Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) präsentiert Kinderzeichnungen mit dem Sujet «Das Ferienland Schweiz aus der Sicht des Kindes», kombiniert mit einem Zeichen- und Malwettbewerb. Höhepunkt für alle Modebewussten wird einmal mehr die «Création». Während der Mesседauer benützen auch elf Länder die Gelegenheit, sich der Schweizer Wirtschaft und einem breiten Publikum zu präsentieren. Es sind dies Bulgarien, Finnland, Griechenland, Malaysia, Norwegen, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Spanien, Tschechoslowakei und Zaire.

Zur Erleichterung des Messebesuches geben die SBB und die meisten konzessionierten Transportunternehmungen vom 18. bis 28. April ab allen Stationen verbilligte Spezialbillette nach Basel SBB heraus. Die Fahrausweise sind ausdrücklich am Schalter zu verlangen und berechtigen zur Hinfahrt innert zwei Tagen und zur Rückfahrt innert sechs Tagen vom Ausgabebetrag an gerechnet. Die Spezialbillette müssen an der MUBA abgestempelt werden, und ihr Preis soll mindestens Fr. 11.80 in der zweiten und Fr. 17.60 in der ersten Klasse betragen. Gewährt wird ferner Familienvergünstigung. Auskünfte über Entlastungs- und Extrazüge nach Basel und zurück enthalten die regionalen Prospekte, die bei den Bahnhöfen zu beziehen sind.

MUBA 80 à Bâle

Du 19 au 28 avril, la MUBA 80 se déroule dans les halles de la Foire d'échantillons à Bâle. A nouveau, diverses expositions spécialisées sont prévues. La Foire européenne de l'horlogerie et de la bijouterie appartient déjà à la tradition. Pour la première fois, «Interidex», Salon international de l'implantation industrielle et commerciale, est organisé. La Journée des femmes, le 23 avril, est placée sous le thème «Les femmes vivent en tenant compte de l'énergie» et le 25 avril montre l'action de la Suisse à l'étranger. L'Office national suisse du tourisme (ONST) présente des dessins d'enfants avec, pour sujet «la Suisse, pays de vacances, vu par des enfants», en corrélation avec un concours de dessin pour nos jeunes visiteurs. Les partenaires commerciaux présents à la foire de printemps sont les pays suivants: Bulgarie, Espagne, Finlande, Grèce, Malaisie, Norvège, Pologne, Roumanie, Tchécoslovaquie, URSS et Zaire.

Pour faciliter la visite de la Foire, les CFF et la plupart des entreprises de transport concessionnaires délivrent du 18 au 28 avril des billets spéciaux à prix réduits pour Bâle CFF, au départ de toutes les stations. Ils donnent droit au voyage d'aller dans les deux jours et au retour dans les six jours à partir de la date d'émission, à condition d'avoir été estampillés à la MUBA et de coûter au moins Fr. 11.80 en 2^e classe et Fr. 17.60 en première. Les réductions pour famille sont également accordées. D'autres indications sur les trains supplémentaires et spéciaux pour Bâle et retour figurent dans les prospectus régionaux que l'on peut obtenir dans les gares.